

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 99 (1992)

Heft: 5

Artikel: Sommer '93 : Baumwollklassiker ganz vorn

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679168>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tung abschliessen. 230 Mio. DM plazierten 11 753 Facheinkäufer, wobei Cocktail-, Abend-, und Brautmoden den Löwenanteil für sich verbuchten.

Klar strukturiert ist die Besucherbeteiligung. 62% kamen aus den neuen Bundesländern, 28% aus dem alten Bundesgebiet und 10% aus dem Ausland.

Interessant ist auch die Aufteilung der Orderquoten: Die Vororder erhöhte sich um ein Drittel auf 136 Mio. DM, während sich die Nachorder auf 94 Mio. DM belief.

Zurückzuführen ist der Erfolg vor allem auf die Informationsaktivitäten der Igedo. Über 2 Mio. Mark wurden in Direct-Mails-Fernsehsendungen investiert.

Martina Reims ■

Sommer '93 – Baumwollklassiker ganz vorn

Die Stoffmode für Sommer '93 passt sich ganz dem Zeitgeist der «neuen Einfachheit» an. Man besinnt sich auf traditionelle authentische Stoffe, geht weg von exotischen Mischungen und kommt zurück zu den einfachen Baumwollklassikern. Zurück vor allem zu den leinwandbindigen Baumwollstoffen mit ausgeprägten Strukturen. Elementare und ursprüngliche Optiken werden mit weichen glatten oder rippigen kombiniert. Kontraste entstehen auch durch Zusammenstellung von matten und glänzenden Oberflächen. So bedeutet die Rückkehr zu den Baumwollklassikern auf keinen Fall Langeweile.

Basics –

wie schon erwähnt steht alles Leinwandbindige an erster Stelle, von fein bis grob, ausgeprägte Strukturen durch Flammen-, Schlingen- und Noppengarn, rustikaler Toile und Canvas, Panama und Natté, Piqués in allen Varianten – vom Streifen- über Waffelpiqué, vom Relief- bis hin zum Jacquardpiqué. Da-

zu gesellen sich weiche Stoffe wie gesandter Popeline, Gabardine und Satins. Basics oftmals mit Elasthan-Bemischungen, um die Funktionalität bei körpernahen Modellen zu erhöhen.

Rainwear Cottons –

durch Ausrüsten, durch Chintzen, Ölen, Lackieren, «Leder»-Appretur sowohl matt als auch glänzend.

Denim & Co. –

elementare und ursprüngliche Optiken. Original blaue Denims wie in den 50er Jahren, die erst durch das Tragen den natürlichen «used»-Charakter erhalten. Toile, grober Canvas und Chambray gehören ebenso zum Jeansbereich.

Shirtings –

Karos stehen an der Spitze. Fleischer-, Bäcker-, Vichy-, Fenster- und Küchentuchkaros, Schachbrett- und Madraskaros, ombrierende Karos, Fadenkaros – nur um einige zu nennen. Dazu kommen auch weiterhin Streifen: einfache Drillichstreifen, Pyjamastreifen, «blumige» Streifen und jacquardgemusterte Streifen. Zweifarbigkeit erzielt durch Fil-à-Fil und Chambray. Batist und weicher Popeline sowie die unzähligen Standards für die Stadthemden.

Strick –

Oberflächeneffekte beleben den Strick, viele Relief- und Kreppeffekte, Rippenbilder – fein und grob. Stretchstrick weiterhin für die schmale Silhouette oder Stretchjersey für Sportswear.

Drucke –

Blumen stehen im Sommer '93 eindeutig vorn. Kleine Allover-Blümchen, oft in Pastelltönen, grosse Tapisserieblumen in Aquarellmanier, Libertys und kleine Buketts. Meeresgetier – Muscheln, Fische... und Motive aus fernen Ländern, ethnische Exotik, Drucke wie Fotos auf Postkarten. Graphische Muster, linear – oft zweifarbig, vielfarbige Bajaderenstreifen.

Spitzen und Stickereien –

Florales, bedruckte Spitze, Guipure, Netze, Stickereien mit Blumen und geometrischen Dessins, Stickereien auf

transparentem Fond. Häkelspitzen, elastische Spitzen, Spitzenbänder und Borten in unzähligen Varianten.

Cotton Service Büro
D-6000 Frankfurt ■

Baumwollatein

Fischerlatein ist Ihnen ein Begriff! Aber Baumwollatein? Diesen Ausdruck kennen Sie nicht, noch nicht, aber die Ausdrücke des Baumwollateins, die kennen Sie!

Von Hedging ist da die Rede, von Long und Short, von Puts und Calls, von AWP und USDA, aber auch von g/tex, Elongation, Micronaire und HVI. Da wird der Bauer zum Farmer, der Lieferant zum Shipper, der Entkörner zum Ginner, der Transporteur zum Carrier. Man redet von B/L, L/C, nlw, ncs, ff. Und all dies nur zu dem einen Zweck, dass sich die Baumwolligen untereinander überhaupt verstehen! Oder verstehe ich dies etwa falsch?

Wie dem auch sei, zu ändern ist es kaum. Und so werden Sie, liebe Leserin, lieber Leser, in diesen Zeilen hin und wieder solche Ausdrücke aus dem Baumwollatein zu sehen bekommen. Vielleicht wären Ihnen Zitate aus dem Fischerlatein lieber, aber dazu müsste ich mich zuerst in ein völlig neues Fachgebiet einarbeiten – zum besseren Verständnis des Baumwollmarktes vielleicht? Na ja, eine Überlegung wäre es immerhin wert!

Erinnern Sie sich noch an den Maskenballartikel vom 5. März? Die damals angedeutete Möglichkeit einer Trendwende ist Realität geworden. Die Baumwollpreise haben ihre Seitwärtsbewegung verlassen und sich nach oben zu orientieren begonnen. Der NY-Futures Markt erholte sich von einem Tiefstand am 9. März von 53.25 cts/lb für den Mai-Kontrakt auf 60.49 cts/lb am 3. April, ein Aufschlag von gut und gerne 14%. Der Cotlook A-Index, repräsentativ für Baumwolle, welche im normalen Ringspinnbereich eingesetzt wird, stieg im gleichen Zeitraum von 54.70 cts/lb auf 58.90 cts/lb Basis CIF Nordeuropa, dürfte damit aber immer